

Programmkonzept

Einjähriger Master of Science in Corporate Management & Economics | 1y MSc CME

Programmvorstand CME | März 2021

1. Inhalt

- 1.1. Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele
- 1.2. Schwerpunkte des Curriculums, Breite/Bezug zum Fach, zu benachbarten Studiengängen und weiteren Disziplinen
- 1.3. Nachhaltige wirtschaftliche, gesellschaftliche und wissenschaftliche Perspektive | Anschlussfähigkeit

2. Struktur

- 2.1. Ausstattung
- 2.2. Gestaltung der Studierbarkeit | Studienbelastung
- 2.3. Gestaltung von Freiräumen und Schlüsselqualifikationen im Curriculum
- 2.4. Gestaltung von Praktika | Kooperationen
- 2.5. Gestaltung von Auslandssemestern | Kooperationen
- 2.6. Zahl und Gestaltung von Prüfungen | Abschlussnote | Abschlussprüfung
- 2.7. Beabsichtigte Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger / Jahr

1. INHALT

1.1. Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele

Der Studiengang Master of Science in Corporate Management & Economics (1y MSc CME) ist ein einjähriges Vollzeitstudium mit theoretisch fundiertem Praxisbezug und stärker forschungsorientierter Ausrichtung. Das Programm hat einen Umfang von 60 ECTS und richtet sich als konsekutiver Studiengang an Absolventinnen und Absolventen eines ersten, überwiegend wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Studiengangs mit einem Umfang von mindestens 240 ECTS; Absolventinnen und Absolventen des vierjährigen Bachelorprogramms Corporate Management & Economics (4y BA CME) der Zeppelin Universität (ZU) haben entsprechend die Möglichkeit, ihren Masterabschluss im 1y MSc CME unter Einhaltung der von Bologna geforderten Regelstudienzeit von zehn Semestern zu erlangen. Das Studium vermittelt vertiefende theoretische und anwendungsbezogene Kenntnisse der Managementlehre sowie der allgemeinen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. In seinen interdisziplinären Elementen stützt sich der Studiengang auf ein gemeinsames Lehrangebot der drei Fakultäten der Universität (Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Kommunikationswissenschaften, Staats- und Gesellschaftswissenschaften).

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs können anspruchsvolle Problemstellungen lösen, die sich auf multidisziplinäre Zusammenhänge und neue, unvertraute Situationen beziehen. Ihre besondere Analyse- und Reflektionsfähigkeit ermöglicht es ihnen, bei komplexen Fragestellungen das Wesentliche zu erkennen und auch mit unvollständiger und widersprüchlicher Information umzugehen. Sie werden in die Lage versetzt, gesellschaftlich relevante ökonomische Probleme multidisziplinär zu analysieren und mit vertiefenden sowie spezialisierten wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Mit seinem Profil trägt der Studiengang den gestiegenen Anforderungen an heutige Führungskräfte Rechnung, die sich aus einem, sich immer schneller und immer nachhaltiger verändernden, Umfeld von Organisationen ergeben.

Das Programm orientiert sich an dem Ideal einer generalistischen Entscheiderin/eines generalistischen Entscheiders. Daher werden neben grundlegenden disziplinären Denkweisen und Inhalten auch nachhaltige Querschnittskompetenzen vermittelt:

| **Wirtschaftswissenschaftliche Kernkompetenzen im interdisziplinären Kontext**

Im Pflichtbereich des Studiums werden vertiefende und spezialisierte qualitative und quantitative Methoden vermittelt. Im Rahmen der Wahlpflichtmodule werden die vorhandenen und neu hinzu gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten ausgebaut und vertieft.

| **Wissenschaftliche Forschungs- und Methodenkompetenz**

Die wissenschaftlichen Methoden werden komparativ, reflexiv und angewandt unterrichtet. Im Rahmen des Moduls Advanced Applied Econometrics lernen die Studierende fortgeschrittene ökonometrische Verfahren zur Analyse von

Panel- und Zeitreihendaten kennen und wenden diese mit Hilfe der Programmiersprache R auf konkrete praktische Problemstellungen an. Im Rahmen von zwei Workshops aus dem Bereich der Advanced Methods wird die Forschungs- und Methodenkompetenz individuell ausgebaut. Im Vordergrund steht die Beurteilung der Einsatzfähigkeit unterschiedlicher Forschungsdesigns und Methoden im Hinblick auf wissenschaftliche Fragestellungen sowie das praktische Einüben der verschiedenen Techniken. Die verbale und schriftliche Kommunikation von Analyseergebnissen wird dabei systematisch mit vermittelt. Es besteht die Möglichkeit der betreuten und wissenschaftlich begleiteten Realisierung eines Forschungsprojektes an einem Lehrstuhl, Forschungscluster oder Institut der Universität. Das entsprechende Modul „Elinor-Ostrom-Projekt“ richtet sich an Studierende mit einem stärkeren Interesse an wissenschaftlicher Arbeit und stärker forschungsorientiert ausgerichteten Berufsfeldern oder einer weiteren wissenschaftlichen Ausbildung im Rahmen der Promotion.

Persönlichkeitsbildung und Arbeitsmarktvorbereitung

Im Rahmen der seminaristisch gestalteten Lehre in Kleingruppen werden personale und soziale Kompetenzen der Studierenden wie die Team- Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit gezielt gefördert. Über die gesamte Studienzeit hinweg wird den Studierenden darüber hinaus eine systematische und kontinuierliche Reflexion von Verlauf und Ausrichtung ihres Studiums im Hinblick auf die individuelle Berufs- und Karriereorientierung („employability“) vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Entwicklung ermöglicht. Dazu dient insbesondere das studienbegleitende Konzept des TandemCoaching, in dem die Studierenden während des gesamten Studiums sowohl von einem WissenschaftsCoach aus dem Kreis der Lehrenden der ZU als auch von einem PraxisCoach aus der Wirtschaft, Kultur oder Politik begleitet werden. In regelmäßig stattfindenden Gesprächen werden Anliegen und Fragen zur inhaltlichen Ausrichtung des Studiums, der persönlichen Entwicklung und zu beruflichen Perspektiven vertraulich besprochen und reflektiert. Auf diese Weise werden die Reflektionsfähigkeit, Handlungskompetenz und Resilienz der Studierenden gezielt weiterentwickelt und gefördert

1.2. Schwerpunkte des Curriculums, Breite/Bezug zum Fach, zu benachbarten Studiengängen und weiteren Disziplinen

Der einjährige Studiengang Master of Science in Corporate Management & Economics (1y MSc CME) wird insbesondere durch den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der ZU getragen. Sein Curriculum ist synergetisch mit dem Curriculum des entsprechenden zweijährigen Programms (2y MSc CME).

Gegenstand des Studiums ist die Vermittlung vertiefter theoretischer und praktischer Kenntnisse zur Analyse und Lösung anspruchsvollerer betriebs- und volkswirtschaftlicher Probleme unter Berücksichtigung ihres kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Kontextes. Die verpflichtende Methodenausbildung erweitert die wis-

senschaftliche Forschungs- und Methodenkompetenz der Studierenden. Das Wahlpflichtangebot des Studiengangs stützt sich auf die Forschungsschwerpunkte des Fachbereichs und ermöglicht den Studierenden die Befassung mit einer komplexen Thematik aus einer interdisziplinären Perspektive. Auf diese Weise werden die analytischen Kompetenzen der Studierenden gefördert und das Repertoire an unterschiedlichen theoretischen Zugängen erweitert. Die konkreten fachlichen Inhalte erlauben darüber hinaus eine individuelle Profilschärfung. Die Module des Wahlpflichtbereichs speisen sich aus dem zweijährigen Master of Science in Corporate Management & Economics (2y MSc CME) und sind unter Berücksichtigung der individuellen Vorkenntnisse zu wählen. Aktuell stehen Module aus drei interdisziplinären Themenfeldern zur Auswahl. Die Wahl eines kompletten Themenfelds, bestehend aus drei thematisch verbundenen Modulen, ist im 1y MSc CME optional. Soll ein Themenfeld im Abschlusszeugnis ausgewiesen werden, müssen die Studierenden alle drei enthaltenen Module belegen.

Das interdisziplinäre Themenfeld **Family Business** befasst sich mit den Besonderheiten familiengeführter im Vergleich zu nicht-familiengeführten Unternehmen, wie etwa Unterschieden in der Ressourcenausstattung, der Entscheidungsfindung, den Prozessen, Funktionen und Strukturen. Hierbei wird der Fokus besonders auf das Verstehen von Innovationsprozessen, Geschäftsmodellen sowie den damit verbundenen Strategie- und Kulturvoraussetzungen gelegt aber auch auf aktuelle Herausforderungen wie die Digitalisierung, neue Technologien wie künstliche Intelligenz oder 3D Drucken sowie das Zusammenwachsen von Märkten, Industriearchitekturen und Technologiefeldern. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Governance von Familienunternehmen mit ihren besonderen Themen, wie etwa der Nachfolgefrage oder spezifischen rechtlichen Aspekten.

Das interdisziplinäre Themenfeld **Leadership & Relational Societies** kombiniert Fragestellungen im Bereich der ethischen Führung auf individueller und kollektiver Ebene, mit dem Ziel die Studierenden auf die Komplexität einer globalisierten und digitalisierten Arbeitswelt vorzubereiten. Das inhaltliche Hauptaugenmerk des Themenfelds liegt auf der relationalen Führung sowohl in als auch außerhalb von Organisationen. Dabei ist der verantwortungsvolle Umgang mit Stakeholdern die Voraussetzung für den Aufbau von nachhaltigen Relationen. Auf individueller Ebene wird thematisiert, warum sich Menschen ehrlich oder unehrlich verhalten und was die Bedingungen für solches Verhalten sind. In diesem Zuge werden auch die Auswirkungen von unethischem Verhalten auf Seite von Führungspersonen und Organisationsmitgliedern diskutiert. Das Themenfeld greift auf Ansätze aus Ökonomie, Philosophie und Psychologie zurück.

Im interdisziplinären Themenfeld **Sustainable Transport & Mobility** werden die Studierenden aus einer strategischen Perspektive an innovative Entwicklungen der modernen Welt der Mobilität herangeführt und für deren Herausforderungen sensibilisiert. Sie lernen das Prinzip der Nachhaltigkeit auf die (internationale) Mobilität von Gütern und Personen anzuwenden, wobei die Entwicklung intelligenter Transportsysteme und die Governance durch die verkehrspolitischen Rahmensetzungen im Vordergrund stehen.

Ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 ECTS kann aus dem Angebot der anderen, nicht weiterbildenden ZU Masterprogramme oder dem Angebot von anderen in- oder ausländischen Universitäten gewählt werden.

1.3. Nachhaltige wirtschaftliche, gesellschaftliche und wissenschaftliche Perspektive | Anschlussfähigkeit

Die stärker forschungsorientierte, generalistische Ausrichtung des Studiengangs und individualisierte Ausbildung qualifizieren die Absolventinnen und Absolventen des 2y MSc CME als achtsame Gestalter*innen, verantwortungsbereite Entscheider*innen und kreative Pionier*innen für anspruchsvollere künftige Management- und Führungsaufgaben in unterschiedlichen Bereichen der Wirtschaft, an den Schnittstellen zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik sowie zur Gründung eigener Unternehmen.

Die vertieften Analyse- und Methodenkenntnisse qualifizieren darüber hinaus in besonderer Weise für eine wissenschaftsnahen Beschäftigung oder eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung im Rahmen einer Promotion.

2. STRUKTUR

2.1. Ausstattung

Da der Studiengang im Wesentlichen vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften getragen wird, kann ein Großteil der Inhalte durch hauptamtliches fachbezogenes Personal unterrichtet werden. Die Professorinnen und Professoren der ZU leben das universitäre Ideal der Einheit von Forschung und Lehre und bilden zusammen mit ihren wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Fundament der grundständigen Lehre. Um die inhaltliche Breite des Programms zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten, werden darüber hinaus herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Praktikerinnen und Praktiker als externe Dozierende in die Lehre integriert.

2.2. Gestaltung der Studierbarkeit | Studienbelastung

Gemäß der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) für alle Studiengänge der ZU entspricht 1 ECTS-Punkt etwa 25 Stunden Arbeit für die Studierenden (Workload). Der tatsächliche Arbeitsaufwand zum Erreichen der Lernergebnisse kann im Einzelfall variieren. Im Rahmen des einjährigen Studiengangs sind insgesamt 60 ECTS-Punkte zu erbringen. Im Durchschnitt haben die Studierenden 15 SWS Unterricht pro Semester und belegen Kurse im Umfang von 30 ECTS pro Semester.

Der Studiengang besteht aus dem Pflichtmodul Forschungsdesign & Methoden (12 ECTS) (1.-2. Studiensemester), der fachlichen Vertiefung bzw. Spezialisierung in vier Wahlpflichtmodulen (24 ECTS) (1.-2. Studiensemester) sowie dem Abschlussmodul

(24 ECTS, 2. Studiensemester), welches die Masterthesis einschließlich Disputation umfasst.

Für die Planung des Studiums stehen ein Modulhandbuch sowie der Studienplan als Anlage 2 der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) zur Verfügung. Außerdem können die Studierenden eine allgemeine sowie eine fachspezifische Studienberatung in Anspruch nehmen.

Regelmäßige Programmrat-Sitzungen (Mitglieder: die Akademische Programmleitung (Professorin oder Professor), alle modulverantwortlichen Professorinnen und Professoren, die Programmdirektorin oder der Programmdirektor des Studiengangs, zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, die regelmäßig im betroffenen Studiengang tätig sind, eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Bewerberberatung sowie zwei Vertreterinnen oder Vertreter der Studierenden) stellen die Passung der Veranstaltungen in den Bereichen und interdisziplinären Themenfeldern sicher, überwachen die Studienbelastung und vermeiden damit eine Überlastung der Studierenden. Zudem werden von diesem Gremium die Weiterentwicklung von Inhalten und Formen des Studiums sowie die Verwendung der für Studium und Lehre vorgesehenen Mittel verantwortet.

Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Durchgang sowohl von den Studierenden als auch den Dozierenden evaluiert (einschließlich der Aspekte „Workload“ und „Studierbarkeit“). In den ersten Sitzungen der Lehrveranstaltungen werden im Rahmen des sogenannten **Teaching Agreements** zwischen den Studierenden und Lehrenden die wechselseitigen Erwartungen und Verpflichtungen geklärt und vereinbart. In regelmäßigen Treffen des Programmvorstands (Mitglieder: die Akademische Programmleitung (Professorin oder Professor), die Programmdirektorin oder der Programmdirektor, die Assistentin oder der Assistent) und der Programmschaft (d.h. der Vertretung der Studierenden des Programms) werden u.a. auf Grundlage der Kurs-evaluationen Qualitätsaspekte analysiert, ggfs. Maßnahmen beschlossen und in die Wege geleitet. Im Programmbeirat sind Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis als externe Gutachterinnen und Gutachter in die Weiterentwicklung und Neukonzeption der Studien- und Prüfungsordnung eingebunden und überprüfen das Studienprogramm in regelmäßigen Abständen.

2.3. Gestaltung von Freiräumen und Schlüsselqualifikationen im Curriculum

In der gewählten Studienrichtung („Major“), für die eine Bewerberin oder ein Bewerber von der ZU zugelassen wurde, erwirbt die oder der Studierende ihren oder seinen Masterabschluss. Die Wahlmöglichkeiten von Modulen im Wahlpflichtbereich des 1y MSc CME ergeben sich aus dem Studienplan, der als Anlage 2 der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) beigefügt ist. Optional kann ein interdisziplinäres Themenfeld, bestehend aus drei thematisch verbundenen Modulen, belegt werden. Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 ECTS können für ein Forschungsprojekt („Elinor-Ostrom-Projekt“) eingesetzt werden; ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 ECTS kann für ein Modul aus einem anderen, weiterbildenden ZU Masterprogramm oder ein Modul aus einem Masterprogramm einer anderen in- oder ausländi-

schen Universität eingesetzt werden.

Studierende im 1y MSc CME können zusätzlich zu den 60 ECTS ihres Majors einen Minorabschluss (**Minor** bzw. Nebenfach) erwerben. Einen Minorabschluss erwerben Studierende, wenn sie Module im Umfang von mindestens 24 ECTS-Punkten in einer Studienrichtung belegen, die nicht dem Major entsprechen. Studierende des 1y MSc CME können einen Minor in Politics, Administration & International Relations (PAIR) studieren. Für Studierende anderer Master-Studiengänge wird ein Minor-Abschluss in Corporate Management & Economics angeboten.

Schlüsselqualifikationen werden auf unterschiedliche Weisen gefördert:

- | Der theoriegeleitete und interdisziplinäre Zugang erlaubt den Studierenden die zielgerichtete Bearbeitung anspruchsvoller Problemstellungen, die sich auf komplexe, multidisziplinäre Zusammenhänge und neue, unvertraute Situationen beziehen. Dadurch werden die Studierenden in besonderer Weise zum Umgang mit Unsicherheit und der Gestaltung des Wandels in Unternehmen sowie kulturellen und politischen Organisationen befähigt.
- | Der vorwiegende Seminarstil entwickelt diskursive Kompetenz. Die Studierenden lernen zuzuhören, zu argumentieren, zu urteilen, zu gewichten, zu kritisieren und Kritik auszuhalten.
- | Im Rahmen von Gruppenarbeiten wird die Fähigkeit zur Zusammenarbeit in Teams, deren Mitglieder z.T. unterschiedliche fachliche Hintergründe haben können, gezielt gefördert.
- | Einige Kurse werden regelmäßig auf Englisch unterrichtet, sodass der Spracherwerb zusammen mit dem Unterrichtsgegenstand erfolgt.
- | Die Teilnahme an den Workshops „Grundlagen des Unternehmertums“ und „Kreativität & Performanz“ steht den Studierenden des 1y MSc CME als extracurriculare Aktivität offen und erweitert die wissenschaftlichen und theoretischen Kompetenzen der Teilnehmenden um unternehmerische, emotionale und ästhetische Dimensionen.

2.4. Gestaltung von Praktika | Kooperationen

Da es sich um ein einjähriges, disziplinäres und stärker forschungsorientiertes Masterprogramm handelt, in dem die Studierenden innerhalb eines Jahres ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen und ihr individuelles fachliches Profil schärfen, ist kein Pflichtpraktikum im Studienplan vorgesehen.

Im Rahmen des studienbegleitenden Konzepts des **TandemCoaching** (s.o., Punkt 1.1.) werden die Studierenden während des gesamten Studiums von einem Wissenschaftscoach aus dem Kreis der Lehrenden der ZU als auch von einem Praxiscoach aus der Wirtschaft, Kultur oder Politik begleitet.

2.5. Gestaltung von Auslandssemestern | Kooperationen

Innerhalb des einen Studienjahres an der ZU vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und schärfen ihr individuelles fachliches Profil im Bereich der

Wirtschaftswissenschaften. Aufgrund der Kürze der Studienzeit ist kein Auslandssemester im Studienplan vorgesehen.

2.6. Zahl und Gestaltung der Prüfungen | Abschlussnote | Abschlussprüfung

Im einjährigen Masterstudienprogramm CME erforderliche Prüfungsleistungen sind die studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Masterthesis und die mündliche Abschlussprüfung (Disputation). Einzelheiten dazu sind in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) sowie in der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) geregelt.

Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden in Form von mündlichen (z.B. Präsentation) und/oder schriftlichen Prüfungsleistungen (z.B. Hausarbeit, Klausur) durchgeführt. Einzelheiten zu Art und Umfang der Prüfungsleistungen werden in den Modul- und Veranstaltungsbeschreibungen sowie im Rahmen des Teaching Agreement (s.o., Punkt 2.2.) festgelegt. Bei einem regulären Semester-Workload von 30 ECTS-Punkten fallen in der Regel fünf Prüfungsleistungen pro Semester an.

Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Abschlussarbeit („Masterthesis“) und einer mündlichen Abschlussprüfung („Masterdisputation“). Die Masterthesis wird mit 22 ECTS-Punkten bewertet und ist im Verlauf des 2. Fachsemesters anzufertigen. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel 16 Wochen. Die Masterdisputation ist eine 45- bis 60-minütige mündliche Prüfung und wird mit 2 ECTS-Punkten bewertet. Die Note der Masterprüfung ergibt sich aus der Bewertung der Masterthesis mit einem Gewicht von 80 Prozent und der Bewertung der Masterdisputation mit einem Gewicht von 20 Prozent.

In die Gesamtnote des Masterstudiums fließen die Noten der studienbegleitenden Prüfungsleistungen und die Note der Masterprüfung nach Maßgabe ihrer jeweiligen ECTS-Punkte ein.

2.7. Beabsichtigte Zahl Studienanfängerinnen und Anfänger / Jahr

Das Studienprogramm des einjährigen Masters of Science in Corporate Management & Economics (1y MSc CME) startet zwei Mal im Jahr zum Spring und Fall Semester und ist synergetisch mit dem Curriculum des zweijährigen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramms der ZU (2y MSc CME). Es wird beabsichtigt, insgesamt 35 Studierende pro Jahr in die beiden Programme aufzunehmen.